

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

21/2006

### **DWA verstärkt ihre Politikberatung**

**Dr. Frank Andreas Schendel ist Leiter des Büros Berlin**

**Hennef/Berlin, 25. September 2006 – Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) intensiviert ihre Kontakte mit der Politik zu den Themen Wasser-, Abwasser-, Abfallwirtschaft und Bodenschutz. Repräsentant für die politische Arbeit der DWA in Berlin und auch mit Blick auf Brüssel ist Dr. Frank Andreas Schendel (60), langjähriges Mitglied des DWA-Vorstands und Vorsitzender des DWA-Hauptausschusses „Recht“. Schendel ist kürzlich nach 32 Jahren verantwortlicher Tätigkeit aus dem Unternehmen Bayer in Leverkusen ausgeschieden. Die DWA geht diese Aufgabe in Zusammenarbeit von Präsidium, Vorstand und Geschäftsführung an.**

Die DWA will intensiver als bisher ihre Argumente den Politikern von Bund und Ländern vermitteln. Grundlage ist das DWA-Politikmemorandum, das jährlich erscheint. Wichtige Themen aus den Kompetenzfeldern der DWA stehen in der nächsten Zeit in der Umweltpolitik zur Entscheidung an. Das gilt vor allem für die Gestaltung der wasserwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und EU-Ebene. Nach der Föderalismusreform geht es im

Rahmen eines Gesetzgebungsprojekts „Umweltgesetzbuch“ um die Neugestaltung des Wasserrechts auf Bundesebene. Daran will sich die DWA frühzeitig und konstruktiv beteiligen.

Adressaten der Arbeit der DWA sind Parlamentarier und ihre Mitarbeiter, die Führungspersönlichkeiten in Bundes- und Landesministerien sowie bei der EU-Kommission und weitere im politischen Raum tätige Personen. Die DWA will bei ihrer Politikberatung eine „Lobby für das Wasser und den Umweltschutz“ sein. Die Interessen aller Mitglieder der DWA werden argumentativ in die politische Diskussion auf den unterschiedlichen Ebenen eingebracht.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) ist in Deutschland Sprecherin für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Normung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene. Hierzu gehören nicht nur die technisch-wissenschaftlichen Themen, sondern auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange des Umwelt- und Gewässerschutzes.

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter  
[www.dwa.de](http://www.dwa.de)**

**Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“**

